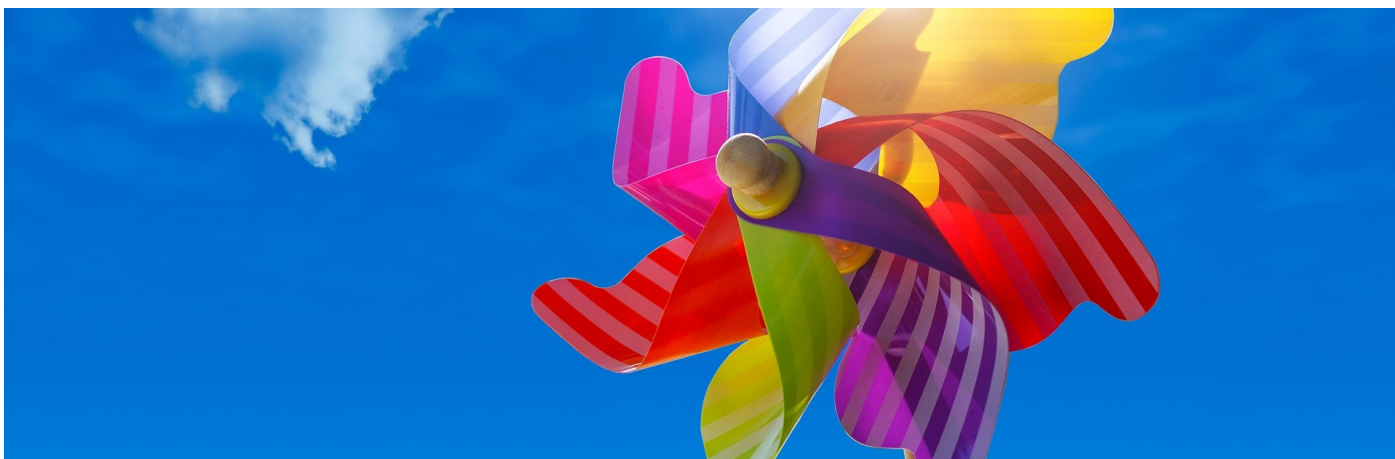


# Neues aus Sankt Nikolaus

Newsletter der katholischen Pfarrei in Wesel

Freitag, 14. August



Liebe Leserinnen und Leser,

am kommenden Sonntag, 16. August, treffen sich zum ersten Mal die Jugendlichen, die überlegen, das Sakrament der Firmung im November zu empfangen. Insgesamt haben sich 35 Jugendliche dazu entschieden, sich auf den Weg zu machen. Bei drei gemeinsamen Treffen und einem Angebot wollen sie ihren eigenen Ausdruck des Christseins finden. Es wäre schön, wenn Sie die Jugendlichen und die Begleiter\*innen in ihrem Gebet einschließen würden.

Eine gute Woche wünscht Ihnen

*Martin Knauer*

Martin Knauer, Pastoralreferent

## Was es Neues gibt ...

- **Offenes Ohr - Sprechstunde der Pfarrcaritas**  
Mittwoch, 19. August, um 10 Uhr im Pfarrhaus an der Antonius-Kirche.
- **Wochentagsmesse auch in der Engel-Kirche und der Franziskus-Kirche**  
Ab Dienstag, dem 25. August, feiern wir dienstags die Wochentagsmesse um 15 Uhr in der Engelkirche. In der Kirche können die Abstandsregeln einfacher eingehalten werden. Über den neuen Aufzug ist die Kirche gut erreichbar. Ab Freitag, dem 28. August, feiern wir die Wochentagsmesse um 8.30 Uhr in der Franziskus-Kirche.
- **Abstand ist die neue Nähe. Gottesdienst feiern in Corona-Zeiten**  
Gesprächsabend in der Reihe „Christ in der Gegenwart“ am 24.08. um 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Martini. Der Gottesdienst am Sonntag ist für viele von uns der Ort, an dem sie (sich als) Kirche erleben. Deshalb war es schwer, dass wir uns lange Wochen gar nicht treffen konnten, um Eucharistie gemeinsam zu feiern. Wir Seelsorger\*innen entwickelten Hausgottesdienste und digitale Gottesdienste, damit Sie zu Hause Gottesdienst feiern konnten und wir miteinander in Verbindung blieben.  
Jetzt sind Eucharistiefiern am Sonntag wieder möglich. Doch sie sind anders als sonst. Was vermissen Sie? Was schätzen Sie möglicherweise auch an den neuen Elementen, etwa an der Art des Kommunionempfangs und der größeren Rolle, die die Stille im Gottesdienst spielt?  
Viele kommen nach wie vor nicht zu den gemeinsamen Gottesdiensten. Welche Erfahrungen machen Sie mit den Hausgottesdiensten? Möglicherweise haben Sie sich auch entschieden, Sonntags gar keinen Gottes-

dienst mehr zu feiern. Wie geht es Ihnen damit? Wir Seelsorger\*innen haben ein lebhaftes Interesse, mit Ihnen über diese Fragen im Gespräch zu sein. Wir werden die Abstandsregeln beachten, so dass Sie sich sicher fühlen können. Deshalb ist die Teilnehmerzahl auf 20 Personen begrenzt. Wir bitten Sie, sich im Pfarrbüro anzumelden. Sollten sich mehr als 20 Personen anmelden, richten wir einen zweiten Termin ein (am Donnerstag, dem 27.8.). Wenn Sie das Risiko eingehen, evtl. nicht teilnehmen zu können, da die maximale Anzahl der Teilnehmenden erreicht ist, können Sie natürlich auch spontan zum Abend kommen. Wir sind gespannt auf den Austausch mit Ihnen, den wir wie jedes Mal bei Brot, Wein und Wasser ausklingen lassen.

Ihre Gesprächspartner an diesem Abend sind Pfarrer Stefan Sühling und Pastoralreferent Raphael Günther.

- **Anmeldung zu den Gottesdiensten am Wochenende**

Um mögliche Infektionsketten der Pandemie nachverfolgen zu können, sind Anmeldungen zu unseren Gottesdiensten am Samstag (Vorabendmessen) und Sonntag erforderlich. Wir bitten darum, sich ausschließlich mit einem Anruf unter ☎ 0281 3002669-111 anzumelden. Das Telefon ist an 30 Stunden in der Woche besetzt, bitte nutzen Sie auch die Zeiten am Anfang der Woche und am Nachmittag von 15-18 Uhr.

### Wir feiern Gottesdienst ...

Digitaler

Samstag, 15. August	15:00 Uhr	Johannes-Kirche - Wortgottesdienst der kfd	 Gottesdienst
	17:00 Uhr	Antonius-Kirche	
	18:00 Uhr	Mariä Himmelfahrt-Kirche 1. Jahresgedenken: Ingeborg Müller und Mathilde Jaeger; Gebetsgedenken: Albert Müller, Karlheinz Jaeger, Lucie Bathe, Hermann Bathe; Verstorbene der Familien Jaeger und Müller; Eheleute Theo Müller	
	19:00 Uhr	Marien-Kirche	
Sonntag, 16. August	09:30 Uhr	Marien-Kirche Jahresgedenken: Helmut Marx	
	10:30 Uhr	Antonius-Kirche - <b>Open-Air-Familiengottesdienst</b>	
	11:30 Uhr	Mariä Himmelfahrt-Kirche - Eucharistiefeier zum Patronatsfest anschl. Getränke und Würstchen auf dem Kirchplatz Jahresgedenken: Rita Jansen, Dr. Norbert und Josi Jansen, Dr. Heinrich Rühling, Pfr. Otto van de Locht., Gebetsgedenken: Josef Meiners	
Montag, 17. August	08:30 Uhr	Johannes-Kirche Gebetsgedenken: Josef Bruns und Franz Droste	
Dienstag, 18. August	09:00 Uhr	Marien-Kirche	
Mittwoch, 19. August	09:00 Uhr	Mariä Himmelfahrt-Kirche	
Donnerstag, 20. August	19:00 Uhr	Antonius-Kirche	
Freitag, 21. August	18:00 Uhr	Martini-Kirche 3. Jahresgedenken: Pastor Heinrich Pauen	
Samstag, 22. August	15:00 Uhr	Marien-Kirche - Eucharistiefeier zum Patronatsfest mit Erstkommunion von einem Kind (Die Eucharistiefeier um 19:00 Uhr entfällt)	
	17:00 Uhr	Antonius-Kirche - Dankgottesdienst zum Ehejubiläum	
	18:00 Uhr	Mariä Himmelfahrt-Kirche	
Sonntag, 23. August	09:30 Uhr	Marien-Kirche	
	10:30 Uhr	Antonius-Kirche - Eucharistiefeier mit Erstkommunion von einem Kind	
	11:30 Uhr	Mariä Himmelfahrt-Kirche - Eucharistiefeier mit Erstkommunion von einem Kind Gebetsgedenken: Verstorbene der Familie Hermann Becker	
	12:00 Uhr	Herz-Jesu-Kirche - Feier der Erstkommunion Open-Air-Gottesdienst mit fünf Kommunionkindern	

**Trauungen:** Samstag, 15. August, in der Herz-Jesu-Kirche

**Taufeiern:** Samstag, 15. August, in der Aloysius-Kirche | Sonntag, 23. August in der Krypta der Engelkirche

**Morgen-/Abendlob:** donnerstags 06:30 und sonntags 18:00 in der Antonius-Kirche

**Stiller Gottesdienst:** Mittwoch, 19.08. um 19:00 Uhr in der Franziskuskirche



## **Predigt dienst am nächsten Wochenende ...**

22. August: 17:00 Baumann | 18:00 Günther — 23. August: 9:30 Günther | 10:30 Baumann | 11:30 Günther

## **Die Kollekte halten wir an diesem Wochenende für ...**

das Monatsprojekt. Ihre Spende kann auch auf das Pfarreikonto **IBAN DE94 3565 0000 0000 1628 00** überwiesen werden. Vielen Dank für Ihre Gabe.

## **Monatsprojekt August: Friedensdorf Oberhausen**

Zwischen Heimweh und Hoffnung: Bis zu 150 kranke Kinder aus den Krisengebieten dieser Welt finden regelmäßig ein vorübergehendes Zuhause im Friedensdorf Oberhausen. Durchschnittlich sechs Monate bleiben die Kinder aus vielen verschiedenen Ländern dort, spielen, lernen, werden von Ärzten behandelt und können den Krieg in der Heimat eine Zeit lang vergessen, bis sie schließlich die Heimreise wieder antreten können.

Momentan warten vor allem Kinder aus Afghanistan und Angola darauf, dass sie wieder nach Hause können. So gut es ihnen während ihres Aufenthaltes in Deutschland auch geht, haben sie natürlich trotzdem hin und wieder Heimweh. "Aber das ist auch gut", erklärt Heike Bruckmann, Mitarbeiterin im Friedensdorf, "denn die Kinder sollen ja auch nach der Genesung nach Hause zurück." Gegen Heimweh hilft Ablenkung, und die gibt es im Friedensdorf zu genüge. Nach dem Frühstück und der, wenn nötig, täglichen Nachbehandlung wie dem Verbandswechsel, gibt es verschiedene Beschäftigungsangebote:

### ***Das Miteinander zählt***

Lesen, Schreiben und Rechnen, so wie Malen und Basteln und andere Gruppenstunden finden täglich großen Anklang bei den Kindern. Das Angebot hängt von den Fähigkeiten der jeweiligen, meist ehrenamtlichen, Betreuer ab. Wichtig ist den Mitarbeitern vom Friedensdorf, dass die Unterrichtseinheiten mit Kindern verschiedener Nationen abgehalten werden, denn nur so lernen sie das Miteinander mit Menschen aus anderen Ländern. Die Verständigung erfolgt zu meist auf Deutsch, aber für schwierigere Gespräche, wie die Erklärung einer bevorstehenden Operation, werden Dolmetscher benötigt. Die Kinder untereinander lernen beim Umgang mit den Kindern aus anderen Nationen auch ein paar Brocken der jeweiligen anderen Sprache. So lernen sie, dass man sich trotz verschiedener Sprachen und Kulturen verständigen kann.

### ***Friedensdorf ist Begegnungsstätte***

Eine weitere Aufgabe sieht der Verein in friedenspädagogischer Arbeit. Aussage soll hier sein, dass Krieg immer etwas Schlechtes und keine Lösung für Konflikte ist. Dafür gibt es die hauseigene Einrichtung des Bildungswerkes. Dort können interessierte Gruppen wie Schulklassen in der Begegnungsstätte übernachten und Tagungen sowie Seminare zu verschiedenen Themen abhalten, die von der Begegnungsstätte angeboten werden. Auch an Familien richtet sich das Bildungswerk. Zu verschiedenen Themen gibt es Veranstaltungen. Friedensdorf International wurde 1967 in Oberhausen gegründet und finanziert sich ausschließlich aus Spendengeldern. Ziel des eingetragenen Vereins ist es, Kindern aus Krisen- und Kriegsgebieten zu helfen. Dies geschieht auf dreierlei Weise: Das Friedensdorf beteiligt sich zum einen an Hilfsprojekten in den betreffenden Regionen. Dort werden Krankenhäuser, weitere Friedensdörfer und andere soziale Einrichtungen geschaffen. So soll gewährleistet werden, dass diese Länder in Zukunft über genügend eigene medizinische Mittel verfügen.

Bis dahin setzt sich das Friedensdorf für die medizinische Betreuung der Kinder im Alter zwischen zwei und zwölf Jahren ein, denen in ihren Heimatländern nicht geholfen werden kann. Die Kinder werden in der Regel von den Ärzten der jeweiligen Länder für eine Behandlung in Deutschland vorgeschlagen. Dafür muss gewährleistet sein, dass die Kinder nach der erfolgreichen Behandlung in Deutschland wieder zurück in ihre Familien können und diese die Hilfe des Friedensdorfes wirklich dringend benötigen. Sind diese Kriterien erfüllt, werden die Kinder nach Deutschland eingeflogen und von ehrenamtlichen Ärzten behandelt. Erst danach ziehen sie in das Friedensdorf Oberhausen ein. Die häufigsten Gründe für die Behandlung in Deutschland sind Knochenentzündungen, die häufig auf schlechte Behandlungsmöglichkeiten bei Knochenbrüchen hinweisen, Verbrennungen und Geburtsfehler.

Friedensdorf International ist immer auf Mithilfe von außen angewiesen. Weiteres unter <https://friedensdorf.de>

*Andrea Kirstein, Sachausschuss Mission, Entwicklung, Frieden*



## **Wir gedenken der Verstorbenen**

**Frau Liesel Heisterkamp**, aus der St. Antonius-Gemeinde, ist am 07.08. verstorben. Die Beisetzung ist am 25.08.2020 und beginnt um 11:00 Uhr mit einem Wortgottesdienst auf dem Friedhof Am Langen Reck. Anschließend wird die Urne dort beigesetzt.

Für alle unsere Verstorbenen beten wir: *Herr gib ihnen die Ewige Ruhe. Und das ewige Licht leuchte ihnen. Lass sie ruhen in Deinem Frieden. Amen.*